

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 94.

Donnerstag den 4. April.

1850.

### Bekanntmachung.

- 1) Die diesjährige **Leipziger Ostermesse** beginnt **den 15. April** und **endet mit dem 4. Mai**.
- 2) Während dieser drei Wochen können alle inländische, so wie die den Zollvereinsstaaten angehörenden Fabrikanten und Handwerker, ohne einige Beschränkung von Seiten der hiesigen Innungen, öffentlich hier feil halten und Firmen aushängen.
- 3) Gleiche Berechtigungen haben alle andere ausländische Fabrikanten und Handelsleute.
- 4) Außer vorgedachter dreiwöchentlicher Frist bleibt der Handel, so wie das Aushängen von Handelsfirmen, auch aller und jeder sonstiger Art, die Stelle der Firmen vertretender Merkmale des Verkaufs, allen auswärtigen Verkäufern bei einer Geldstrafe bis zu 50 Thaler verboten.
- 5) Jedoch ist zur Auspackung und Einpackung der Waaren die Eröffnung der in den Häusern befindlichen Messlocalien in der Woche vor der Böttcherwoche und in der Woche nach der Zahlwoche gestattet.
- 6) Jede frühere Eröffnung, so wie spätere Schließung eines solchen Verkaufsortes wird, außer der sofortigen Schließung desselben, mit einer Geldstrafe nach Befinden bis zu 25 Thlr. belegt.
- 7) Allen ausländischen, den Zollvereinsstaaten nicht angehörigen Professionisten und Handwerkern ist nur während der eigentlichen Messwoche, also vom Einlauten bis zum Auslauten der Messe, mit ihren Artikeln feil zu halten gestattet.
- 8) Eben so bleibt das Hausiren jeder Art und das Feilhalten der den Zollvereinsstaaten nicht angehörigen jüdischen Kleinhändler auf die Messwoche beschränkt. Für letztere werden die jüdischen Feiertage, welche in die Messwoche fallen, durch Verlängerung der Verkaufszeit bis in die Zahlwoche ersetzt.
- 9) Was endlich den, auch auswärtigen Spediteurs, unter gewissen Bedingungen allhier nachgelassenen Betrieb von Messpeditions- geschäften betrifft, so verweisen wir deshalb auf das von uns unter dem 20. October 1837 erlassene Regulativ, die Betreibung des Speditionshandels allhier betreffend.

Leipzig den 11. Februar 1850.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Berger.

### Verhandlungen der Stadtverordneten am 27. März 1850.

(Schluß.)

Bei der steigenden Schülerzahl an der ersten Bürgerschule, namentlich in den oberen Classen, wird

a) die Errichtung einer Parallele der 1. Mädchenklasse und die Anstellung eines provisorischen Hülfslehrers mit einem jährlichen Gehalte von 250 Thlr. von Ostern d. J. an nothwendig.

b) Ferner hat der Rath, um in Behinderungsfällen einzelner Lehrer die Combinationen der Classen zu vermeiden, beschlossen, versuchsweise auf 1 Jahr einen Lehrer anzunehmen, der bei Be- tretten irgend eines Classenlehrers sofort in dessen Stelle ein- treten und den Unterricht gehörig fortsetzen kann. Dieser General- vicar soll eine jährliche Besoldung von 200 Thlr. erhalten.

c) Endlich möchte sich die Errichtung einer Parallelcasse der 4. Classe der Realschule nothwendig, durch welche indes der Stadt- casse eine Belastung nicht erwachsen wird, da schon eine Anzahl von 25 Schülern — und so viele werden jedenfalls bei einer Nor- malzahl von 45 überschüssig bleiben — den Lehraufwand für eine derartige Classe mehr als decken wird.

Für diese neue Classe sind zwei neue Lehrer anzustellen, ein Lehrer der deutschen und französischen Sprache mit einem jähr- lichen Gehalte von 300 Thlr. für 12 Stunden wöchentlich und ein Lehrer für Mathematik, Rechnen, Geographie und Geschichte mit circa 250 Thlr. jährlich für 10 Stunden wöchentlich.

Dagegen soll der Unterricht in der Religion und in der Na- turgeschichte den DD. Jeschar und Reichenbach gegen eine Gratification von je 50 Thlr. jährlich für 3 Stunden wöchentlich, so wie der Zeichen- und Schreibunterricht den Lehrern Brauer und Hertel gegen eine Gratification von zusammen jährlich 75 Thlr. übertragen werden.

Die Deputation zu den Kirchen, Schulen und milden Stif- tungen empfahl durch ihren Referenten Vizevors. Dr. Schreiber,

ad a.  
zu Annahme eines provisorischen Hülfslehrers mit dem jährlichen Gehalte von 250 Thlr. Zustimmung zu ertheilen;

ad b.  
war die Deputation in ihrer Majorität dem Vorschlage des Rathes nicht beigetreten, während die Minorität unter gewissen Modifica- tionen die Zustimmung dazu ertheilen wollte. Man vermehrte be- sonders eine genaue Abgrenzung des Wirkungskreises des General- vicars gegenüber der bei längeren Vacanzen üblichen Vertretung durch Hülfslehrer; man wies ferner darauf hin, daß, da der An- zustellende selbst Lehrer sei, leicht Collisionen mit seinem Wirkungs- kreise entstehen würden, daß die für Hülfsunterricht an der ersten Bürgerschule jährlich verwilligten 480 Thlr. durch die vorgeschla- gene Einrichtung anscheinend nicht vermindert werden würden, daß vielmehr vielleicht erst zu häufigeren Vacanzen Veranlassung gegeben werde, und daß ohnehin die Pflicht der Collegialität dem einzelnen Lehrer zu gebieten scheine, erkrankte oder behinderte Colle- gen zu vertreten.

ad c.  
schlug die Deputation vor dem Stadtrath unter der Bedingung beizutreten, daß

- 1) die neuzuzustellenden beiden Lehrer nur provisorisch für die Dauer der Parallelcasse angenommen;
- 2) die den Lehrern DD. Jeschar und Reichenbach, Brauer und Hertel zu gewährenden Zulagen nur eventuell und auf so lange, als die Parallelcasse besteht und sie den Unterricht darin ertheilen, verwilligt, und
- 3) die den beiden Letzteren ausgesetzte Zulage von 75 Thlr. unter denselben gleichmäßig nach ihren Leistungen vertheilt werde.

Den Vorschlägen der Deputation zu a. und c. trat man ein- stimmig bei.

Ad b. bemerkte Adv. Anschütz, daß eine ähnliche Einrich-

tung früher mit gutem Erfolge an der Bürgerschule bestanden und Gelegenheit gegeben habe, brauchbare Lehrer zu bilden.

Dr. Stephan, die Minorität in der Deputation bildend, hob die Vortheile hervor, die eine zweckmäßige Vertretung plöthlicher Vacanzen vor der dem Unterrichtszwecke schädlichen Classencombination habe, indem sich dabei besonders die Disciplin weit besser aufrecht erhalten lasse. Nur müsse man die Stunden, die der Generalvicar zu ertheilen habe, auf eine feste Zahl, vielleicht auf 10 wöchentlich beschränken, so daß nach deren Erfüllung später der Hilfsunterricht in üblicher Weise einzutreten habe.

Auf die Bemerkungen des Adv. Anschütz entgegnete Dr. Kormann, daß durch das in Frage besagene Generalvicariat dem Institute der Hilfslehrer, welches durch die für Hilfsunterricht ausgesetzten Summen erhalten werde, in keiner Weise zu nahe getreten sei.

Nach einer Erwiderung des Adv. Anschütz hierauf machte St.-B. Willisch darauf aufmerksam, daß durch die Anstellung des Generalvicars die Budgetsumme für Hilfsunterricht in keiner Weise eine Abminderung erfahre, während S.-D. Werner sich mehr im Sinne des Dr. Stephan erklärte und die Ansicht aussprach, daß bei einer zweckmäßigen Einführung des vorgeschlagenen Instituts, welche allerdings noch zu vereinbaren sei, an den für Hilfsunterricht ausgesetzten Geldern wohl gespart werden könne.

Andererseits verteidigten die St.-B. Kus und Vice-Vorsteher Dr. Schreiber den Majoritätsantrag, bei dem man eine unbedingt Verwerfung des Planes gar nicht beabsichtigte, nur eine sorgfältigere Feststellung des Instituts bezweckt habe.

Nach dem Gutachten der Deputation beschloß hierauf das Collegium mit überwiegender Stimmenmehrheit, dem Beschlusse des Rathes nicht beizutreten.

Es ergriff sodann St.-B. Willisch das Wort und wies auf die Wichtigkeit hin, welche in unserer Zeit auf die Mitwirkung der Gemeinde bei Besetzung der geistlichen Aemter zu legen sei.

Bei Besetzung der jüngst an der Thomaskirche eingetretenen Vacanz sei der Gemeinde ein derartiges Recht eingeräumt worden. Jetzt stehe die Wiederbesetzung des von Dr. Harles bisher verwalteten Pastorats bei der Nicolaikirche bevor und er glaube im Dienste der Bürgerschaft zu handeln, wenn er beantrage:

Das Collegium wolle gegen den Rath die Ueberzeugung aussprechen, derselbe werde bei der Besetzung des Pastorats an der Nicolaikirche den Stadtverordneten das eingeräumte Mitwirkungsrecht nicht entziehen.

Die St.-B. Adv. Anschütz, Brochhaus und Dr. Heine hielten es für selbstverständlich, daß der Rath nach den stattgefundenen Verhandlungen das fragliche Recht nicht kürzen werde und erachteten den Zweck des Antrags durch die Erwähnung in öffentlicher Sitzung für erreicht. Derselben Ansicht waren Vice-Vorsteher Dr. Schreiber, Dr. Stephan und S.-D. Werner, wenn auch dieselben bestätigten, daß die frühere Mitwirkung nur für einen speciellen Fall gewährt worden sei.

Es wurde jedoch hinzugefügt, daß dem Vernehmen nach der Rath bereits die nöthigen Schritte gethan habe, um auch im vorliegenden Falle der Gemeinde die gewünschte Mitwirkung zu vermitteln. St.-B. Willisch hielt damit seinen Antrag für erledigt.

In der nun folgenden nicht öffentlichen Sitzung beschloß das Collegium, 8 Bürgerrechts- und 4 Schuttsuche, ingleichen ein Gesuch um Vorbehalt des Bürgerrechts zu bevorzugen, während die Intercession für ein ähnliches Gesuch und drei weitere Bürgerrechtsgesuche abgelehnt wurde.

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

## Börse in Leipzig am 3. April 1850.

Course im 14 Thaler-Fuss.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.	
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	143	—	K. russ. wicht. Imp.-5 Ro. pr. St.	—	5.18	—	K. S. erbl. Pfand-	v. 500 . . .	—	90 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	
	2 Mt.	—	—	Holländ. Duc. à 3 fl. . . . auf 100	—	7 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> *)	—	briefe à 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> fl.	v. 100 u. 25 . . .	—	—	
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	102 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	—	Kaiserl. do. do. . . . do.	—	7 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> *)	—	do. do. à 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> fl.	v. 500 . . .	—	100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	
	2 Mt.	—	—	Bresl. do. do. - à 65 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> As-	—	7	—	- lausitzer do. . . .	v. 100 u. 25 . . .	—	88	
Berlin pr. 100 fl. Pr. Crt.	k. S.	—	99 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Pasir. do. do. - à 65 As-	—	6 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	do. do. do. . . .	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> fl.	—	95	
	2 Mt.	—	—	Conv.-Species u. Gulden	—	—	—	do. do. do. . . .	à 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> fl.	—	100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	
Bremen pr. 100 fl. L'd'or.	k. S.	—	112 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	idem 10 und 20 Kr. . . . do.	—	2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part.	—	—	—	
à 5 fl. . . . .	2 Mt.	—	—	Gold pr. Mark fein Cöln. . . do.	—	—	—	Obligationen à 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> pr. 100 fl.	106 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	—	—	
Breslau pr. 100 fl. Pr. Crt.	k. S.	—	99 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	Silber do. do. . . . do.	—	—	—	Ch.-Riesaer E.-B.-Anl. à 10 fl. 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	—	
	2 Mt.	—	—	<b>Staatspapiere, Actien etc.,</b>			—	—	K. Preuss. Staats-Schuldscheine	—	—	—
Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	k. S.	57 <sup>1</sup> / <sub>10</sub>	—	<i>exclusive Zinsen.</i>			—	—	à 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> in Pr. Cour. pr. 100 fl.	—	—	—
in 24 Fl.-Fuss . . . .	2 Mt.	—	—	K. Sächs. Staatsp. v. 1000 u. 500 fl.	—	86	—	do. do. à 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> - do. do.	—	—	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	150 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	—	à 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> im 14 fl. F. kleinere . . .	—	96	—	do. do. à 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> - do. do.	—	—	—	—
	2 Mt.	—	—	do. do. do. . . . à 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> à 500 -	—	—	—	do. do. do. . . .	—	—	—	—
Berlin pr. 1 fl. Sterl. . . .	2 Mt.	6.28 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	do. do. à 5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> v. 500 u. 200 -	—	105	—	Lauf. Zins. à 103 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> im 14 fl. F.	—	—	—	—
	3 Mt.	—	—	do. do. kleinere . . . .	—	—	—	Wien. B.-A. pr. St. excl. l. Z. à 103 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	—	—
Paris pr. 300 Francs . . .	k. S.	81 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—	K. Sächs. Landrentenbriefe à 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> fl.	—	90	—	Leipziger Bank-Actien à 250 fl.	—	—	—	—
	2 Mt.	—	—	im 14 fl. F. kleinere . . . .	—	—	—	excl. Zinsen pr. 100 fl. . . .	152 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	—
	3 Mt.	—	—	Actien d. ehem. Sächs.-Baiersch.	—	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien	—	—	—	—
Wien p. 150 fl. im 20 fl. Fuss	k. S.	—	85 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	Eisenb.-Comp. bis ult. Septbr.	—	—	—	à 100 fl. excl. Zinsen pr. 100 fl.	111 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	—
	2 Mt.	—	—	1855 à 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> , später 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> à 100 fl.	—	85 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	—	S.-Schles. Eisenb.-Actien à 100 fl.	—	—	—	—
	3 Mt.	—	—	K. Preuss. St.-Cr.-Cassenscheine	—	—	—	excl. Zinsen . . . . pr. 100 -	93	—	—	—
Augustd'or à 5 fl. à 1/16 Mk. Br. u.	—	—	—	à 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> im 20 fl. F. v. 1000 u. 500 fl.	—	86	—	Löbau-Zittauer Eisenb.-Actien	—	—	—	—
à 12 K. 8 Gr. . . . . auf 100	—	—	—	kleinere . . . .	—	—	—	excl. Zinsen . . . . pr. 100 fl.	—	—	—	25 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Preuss. Frd'or 5 fl. idem - do.	—	—	—	Leipz. St.-Obl. v. 1000 u. 500 fl.	—	95	—	Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Actien	—	—	—	—
And. aul. L'd'or à 5 fl. nach gering. Ausmünzungsfusse auf 100	—	—	12 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> *	à 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> im 14 fl. F. kleinere . . . .	—	—	—	à 100 fl. excl. Zinsen pr. 100 fl.	214	—	—	—
	—	—	—	do. do. 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> . . . .	—	—	—	Chemnitz-Riesaer Eisenb.-Act.	—	—	—	—
	—	—	—		—	—	—	à 100 fl. zur Zeit sinlos . . .	24 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	—

\*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 19 Ngr. 1 Pf.

\*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 6 Ngr. 7 Pf.

### Leipziger Börse, am 3. April.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . . .	92 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Löb.-Zittauer La. B	—	—
Berlin-Anhalt La. A.	89	88	Magdeb.-Leipziger	—	—
do. La. B. . . . .	—	—	Sächs.-Schlesische	93	92 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Berlin-Stettin . . . .	89	88	Sächs.-Baiersche	—	—
Chemnitz-Riesa . . .	—	—	Thüringen . . . .	—	—
do. 10 fl.-Sch. . . . .	—	—	Wien-Gloggnitz . . .	—	—
do. 100 fl.-Sch. . . .	—	—	Wien-Pesther . . . .	—	—
Cöln-Minden . . . .	94 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Anh.-Dessauer Lan-	—	—
Fr.-Wilh.-Nordbahn	40 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	—	desbank . . . . .	125	—
Leipzig-Dresdner . . .	111 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	111 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Preuss. Bank-Anth.	94 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—
Löb.-Zittauer La. A.	—	25 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Oesterr. Bank-Noten	86	85 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>

Leipzig, den 3. April.

Spiritus loco 17<sup>1</sup>/<sub>4</sub> - 18.

### Tageskalender.

**Eisenbahnzüge nach**  
 Dresden: 6 U. Morgens, 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U. Mittags, 5 U. Nachm.;  
 Packzüge 10 U. Vorm. (bis Dschah 7 U. Abends). Von  
 Riesa und Dschah 5 U. früh.  
 Anschluß von Dresden nach Pirna: 7 Uhr früh, 1 Uhr Mittags,  
 5 Uhr Nachm., 10 Uhr Abends.  
 Dresden nach Görlitz 6, 10, 2 und 5 Uhr.  
 Görlitz nach Breslau 1 Uhr 38 Min. Nachm., nach  
 Wien 5<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr früh.

Anschluss von Zöbten nach Sittau früh 8 1/2 u., Nachm. 1 1/2 u., Abends 7 1/2 u.  
 Riesa nach Döbeln und Limmich 8 Uhr Morgens, 2 1/2 u. Nachm., 7 u. Abends bis Döbeln.  
 Berlin über Köberau (Riesa): 6 u. früh und Nachm. 3 u.  
 Berlin über Cöthen: 6 1/2 u. früh, 12 u. Mittags, 11 u. Abends.  
 Zwickau und Hof: 5 u. früh, 12 u. Mittags, bis Plauen 5 u. Nachmittags. Güterzug mit Personenbeförderung bis Zwickau und Reichenbach 6 1/2 u. früh.  
 Magdeburg: 6 1/2 u. früh, 12 u. Mittags, 5 u. Nachmittags; Güterzug mit Personenbeförderung nach Magdeburg und auch direct nach Eisenach und Cassel 7 1/2 u. früh, 6 u. Abends bis Cöthen.  
 Extra-Zug nach Halle 2 1/2 Uhr Nachm.  
 Anschluss von Halle nach Eisenach 9 u. früh, nach Cassel 2 u. Nachm., nach Erfurt 6 1/2 u. Abends.  
 Cöthen nach Bernburg 8 1/2 u. früh, 2 1/2 u. Nachm., nach Bernburg 7 1/2 u. Abends, nach Wittenberg 7 1/2 u. Abends.  
 Magdeburg nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Harburg, Bremen, Minden 10 3/4 u. Vorm.  
 nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover 4 1/2 u. Nachm.  
 nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Harburg, Bremen, Cöln 2 1/2 u. Morgens.  
 nach Berlin über Potsdam 6 u. Morg., 10 3/4 u. Vorm., 5 1/2 u. Nachm.  
 nach Wittenberge und Hamburg 6 1/2 u. früh, nach Wittenberge 5 1/2 u. Abends.

Museum (Petersstraße Nr. 41) 8 u. Morgens bis 10 u. Abends.  
 Neue Zeitungs-Halle (Neumarkt Nr. 34, 1. Etage), 9 u. Morgens bis 10 u. Abends.  
 Gesellen-Verein Ab. 8-10 u. Rechnen und Geometrie oder Deutsch (Dr. Heynold), engl. Sprache.  
 Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9-5 u. Theater. (115. Abonnementsvorstellung.)

Zum ersten Male:  
**Die Tochter des Gefangenen,**  
 Schauspiel in 5 Acten und einem Vorspiel:  
**Der Verrath,**

nach freier Benutzung eines französischen Schauspiels gleichen Inhalts.

Personen des Vorspiels:

Der König	Herr Kühn.
Graf Baron von Wartenberg	von Dthegraven.
Baron von Schlettan, Obrist.	Stürmer.
Gustav von Werner, Hauptmann,	Guttman.
von Miltz, Major,	Limbach.
von Wipleben, Page des Königs,	Fräul. Dienelt I.
Hauptmann von Rositz	Herr Wilde.
Erster Officier	Reißner.
Zweiter	Conrad.
Ein Page	Fräul. Müller.
Hans Korn, Musikant,	Herr Paulmann.
Fräulein Marie von Rittersdorf	Frau Wost.
Gertrud, ihre Gesellschafterin,	Müller.
Offiziere. Pagen. Soldaten.	

Ort: Berlin. Zeit: 1762.

Personen des Schauspiels:

Der König	Herr Kühn.
General von Schlettan	Stürmer.
Seine Gemahlin	Frau Wost.
Wartenberg	Herr v. Dthegraven.
Die Gräfin von Waldau	Frau Glä.
Carl, ihr Sohn,	Herr Hench.
Madame Müller	Frau Sattler.
Agnes	Fräul. Schäfer.
Baumann, Gärtner und Oberaufseher der Gärten der Gräfin,	Herr Ballmann.
Christoph Sinne (stumm)	Balletmeister Hoffmann.
Hannes Korn	Paulmann.
Christine, Kammermädchen des Fr. v. Schlettan,	Fräul. Wess.
Monsieur Jobin	Herr Julius.
Kochmann	Saalbach.
Ein Officier	Reißner.
Ein Soldat	Hoffmann.
Ein Diener.	

Spielt 16 Jahre später als das Vorspiel, im Jahre 1778.

### Fünf Thaler Belohnung.

**Bekanntmachung.** Am 29. oder 30. v. Mts. sind allhier zwei Flaschenzige ganz von Messing, ungefähr 3/4 Ellen lang und 6 Zoll breit, jeder mit zwei Rollen und dem Wappen der hiesigen Stadt in erhabener Arbeit versehen, 8 bis 10 Pfund schwer, entwendet worden.

Vor dem Erwerbe oder der Verheimlichung dieser Gegenstände warnend, fordern wir Jedermann, welcher über diesen Diebstahl oder den Dieb einigen Nachweis zu geben vermag, hierdurch auf, sich unverweilt bei uns zu melden und sichern Demjenigen, welcher uns zuerst solche Mittheilung machen wird, daß dadurch die Wiedererlangung des Gestohlenen und die Ermittlung des Diebes gelingt, eine Belohnung von

**Fünf Thalern**

hiermit zu.

Leipzig den 1. April 1850.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Drescher, Act.

### Nothwendige Versteigerung.

Ausgelagter Schulden halber soll das dem hiesigen Bürger und Gasthalter Herrn Joseph Anton Constant Meyer zugehörige, allhier in der Klosterstraße sub Nr. 13/560 gelegene, zum Hôtel de Saxe benannte Grundstück, welches auf 31,400 Thlr. gewürdert worden,

den 8. April 1850

öffentlich versteigert werden.

Kaufstüige werden daher andurch geladen, an diesem Tage vor 12 Uhr Mittags auf hiesigem Rathhause an Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Gebote auf das Grundstück zu eröffnen und bei der Mittags alsbald nach 12 Uhr beginnenden Licitation des Zuschlags an den Meistbietenden gewärtig zu sein.

Eine nähere Beschreibung des Grundstücks, bei dessen Abschätzung auf den jährlichen Beitrag zur Immobilien-Brandcasse und zum Stadtschuldentilgungsfond keine Rücksicht genommen, ist der im Durchgange des Rathhauses angeschlagenen Bekanntmachung beigefügt.

Leipzig den 2. Februar 1850.

Das Stadtgericht zu Leipzig.

Stecher.

Beygang.

### Nothwendige Subhastation.

Einer ausgelagten Schuld halber soll das Herrn Adv. Friedrich Moriz Gast zugehörige, unter Nr. 1180K3 des Brandcatasters A. und Nr. 1111ggg des Flurbuchs Abth. I. allhier gelegene Gartengrundstück sammt Zubehör

den 11. April 1850

öffentlich versteigert werden.

Kaufstüige werden deshalb geladen, am gedachten Tage Mittags vor 12 Uhr auf hiesigem Rathhause an Stadtgerichtsstelle zu erscheinen, ihre Gebote zu eröffnen und gewärtig zu sein, daß bei der alsbald nach 12 Uhr beginnenden Licitation das Grundstück dem Meistbietenden werde zugeschlagen werden. Bei der auf 350 Thlr. 5 Ngr. ausgefallenen Taxe desselben ist die Quadratelle Flächenraum mit 28 Ngr., und die Elle Stadeterie mit 1 Thlr. 15 Ngr. berechnet worden. Im Uebrigen verweisen wir auf die dem Anschlage unterm Rathhause beigefügte nähere Beschreibung des Grundstücks.

Leipzig am 23. Januar 1850.

Das Stadtgericht zu Leipzig.

Stecher.

Gustav Körner, Act.

### Auctions-Anzeige.

Freitag den 5. d. M., und nach Befinden den darauf folgenden Tag, sollen durch Unterzeichneten Vormittags von 8 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr an in dem hier in der Burgstraße gelegenen, mit Nr. 13 bezeichneten Hause (im weißen Adler) parterre verschiedenes Meublement, Betten, Steingut, Silberzeug, Hausgeräthe u. s. w. gegen sofortige baare Zahlung an den Meistbietenden versteigert werden.

Adv. Wlato, requir. Notar.

## Notwendige Subhastation.

Ausgelagter Schulden halber soll das Herrn Johann Gottfried Hestling zugehörige, vor dem Windmühlenthor allhier unter Nr. 72, 73, 74, B. gefasste Haus- und Gartengrundstück, welches auf 23,400 Thlr. ohne Berücksichtigung des jährlichen Beitrags zur Immobilien-Brandcaße und zum Stadtschulden-Lösungs-Fond gewürdert worden ist,

den 8. Mai 1850

öffentlich von dem unterzeichneten Stadtgericht versteigert werden. Es werden deshalb Kauflustige andurch geladen, am gedachten Tage früh vor 12 Uhr auf diesem Rathhause an Stadtgerichtsstelle zu erscheinen, bei der alsbald nach 12 Uhr beginnenden Licitation ihre Gebote zu eröffnen und gemächtig zu sein, daß jenes Haus- und Gartengrundstück, über welches die im Durchgange des Rathhauses aushängende Bekanntmachung nebst Beifügen nähere Auskunft ertheilen, dem Meistbietenden werde zugeschlagen werden.

Leipzig, am 15. Februar 1850.

Das Stadtgericht daselbst.

Steche.

Gustav Körner, Act.

Da die postwendend angegebene Hestlingsche Besitzung aus zwei verschiedenen, auf getrennte Folien in das Grund- und Hypothekenbuch eingetragenen Grundstücken besteht, auch auf jedem derselben einzelne, und auf beiden zusammen wieder andre Hypotheken haften, so ist auf neuerdings gestelltem Antrag zweier theiliger Gläubiger beschloffen worden, jedes dieser zwei Grundstücke, wovon das unter Nr. 72 u. 73 auf 18,300 Thlr., das zweite unter Nr. 74 liegende aber auf 5100 Thlr. gewürdert worden ist, einzeln, und sodann beide gemeinschaftlich, jedoch mit doppelten Geboten, zur Versteigerung zu bringen, was hiermit vorläufig und unter dem Bemerkenswerthen gemacht wird, daß in dem obigen Subhastations-termin die Licitation über die Realität dieser Versteigerung das Nähere wird eröffnet werden.

Leipzig, am 22. März 1850.

Das Stadtgericht zu Leipzig.

Steche.

Gustav Körner, Act.

## Auctions-Benachrichtigung.

### Rosen-Auction.

In den ersten Tagen d. M. werde ich im Auftrage des Herrn van Baerle aus Düsseldorf aus dessen im In- und Auslande rühmlichst bekannter großer Sammlung von Rosenpflanzen eine Partie nach Verzeichniß versteigern. Der Termin wird bei Ankunft der Pflanzen sofort näher angezeigt.

Halle a/S., am 2. April 1850.

J. G. Brandt, Auct.-Comm. und Taxator.

**Achtung.** In der Gewandhaus-Auction kommt eine schöne Spieluhr mit vor.

Mit Loosen 5. Classe 37. Landes-Lotterie empfiehlt sich

**J. G. Nisfchke,**

Johannisgasse Nr. 10, 1 Treppe hoch.

## Bekanntmachung.

Mit der ersten Hälfte des Monat April a. e. läuft das dritte Abonnement auf die

## Mittheilungen über die Verhandlungen des ordentlichen Landtags 1849/50

ab; es wird daher hiermit ein viertes Abonnement und zwar wiederum auf 100 Bogen zum Preise von 20 Ngr. eröffnet. Bestellungen hierauf können bei sämtlichen betreffenden Postämtern, für hiesigen Platz und Umgegend bei der Zeitungsredaction des Königl. Hofpostamts gemacht werden, sind aber so bald als möglich und spätestens bis zum

13. April a. e.

unter Bezahlung des Abonnementspreises zu bewirken.

Später eingehende Bestellungen gewähren keinen Anspruch auf Nachlieferung der etwa bereits im vierten Abonnement erschienenen Nummern.

Diesem Nummern der Landtagsmittheilungen beider Kammern, mit welchen das dritte Abonnement schließt und das vierte beginnt, werden nachträglich öffentlich bekannt gemacht.

Dresden, den 1. April 1850.

In der Böhlingschen Buchhandlung, Universitätsstraße Nr. 12, 1. Etage, sind zu haben:

## Mieth-Contracte.

Angefertigt von Herrn Gerichtsdirector Dr. A. L. Rothe in Leipzig.

Preis 2 1/2 Ngr.

12 Stück zusammen genommen nur 24 Ngr.

## Stenographie.

Ein Stenograph, welcher bereits längere Zeit Unterricht ertheilt hat und an mehreren auswärtigen Landtagen beschäftigt gewesen ist, erbietet sich, nach seiner bewährten Methode für ein mäßiges Honorar Unterricht zu ertheilen. Der Cursus würde, bei 4 Stunden wöchentlich, in 2—2 1/2 Monaten beendigt sein. Das Nähere Klosterstraße Nr. 2, 4 Tr., Mittags 1—3 Uhr.

### Unterricht in weiblichen Arbeiten

jeder Art wird jungen Mädchen ertheilt Nicolaisstraße Nr. 46, 4 Treppen. Eben daselbst wird jeder Auftrag in Vorzeichnen, Sticken, Weißnähen u. dgl. billig und wohl besorgt. Emilie Leo.

### Unterricht im Schneidern,

so wie auch in andern weiblichen Arbeiten wird unter billigen Bedingungen ertheilt bei Amalie Schröter, kleine Windmühlengasse Nr. 12.

Unterricht ertheilt im Stricken, Nähen, Häkeln, Sticken und allen feinen weiblichen Arbeiten; auch können Kinder vom vierten Jahre daran theilnehmen Erdmannstraße Nr. 9, 1 Treppe. Theresie Sey.

## Wohnungs-Veränderung.

Meine geehrten Kunden mache darauf aufmerksam, daß ich meine Wohnung im Brühl verlassen, jetzt Burgstraße Nr. 17 wohne; auch mache ich einem geehrten Publicum bekannt, daß bei mir Montags und Freitags frische Wurst und für beständig gekochter Schinken zu bekommen ist. August Reil, Fleischhauermeister.

## Localveränderung.

Die Porzellan- und Strengguthandlung von Louis Gehricht befindet sich nicht mehr Querbachs Hof, sondern Neumarkt Nr. 8, Hohmanns Hof.

## Local-Veränderung.

Das Sporengeschäft von J. G. Sölkel, sonst J. A. Delling, befindet sich von heute an

Preußergäßchen Nr. 2,

und bittet, das ihm im früheren Locale geschenkte Vertrauen auch in diesem angebreiten zu lassen. Leipzig den 2. April 1850.

J. G. Sölkel, Sporenermeister.

Meine Wohnung ist jetzt Grimma'sche Straße Nr. 37 in Herrn Pietro S. Salas Haus. Carl Aug. Unger.

Von heute an ist mein Comptoir Katharinenstraße Nr. 22, 1 Treppe. Herrmann Hinrichsen.

Wohnung von S. Edel

Katharinenstraße Nr. 22, 1 Treppe.

**Wohnungsveränderung.**  
 Von heute an wohne ich Universitätsstraße Nr. 1.  
 Den 2. April 1850. Dr. S. Ehrenberg.

## Die Strohhutfabrik

von

### Moritz Seller aus Dresden

befindet sich nicht mehr zu dieser Ostermesse auf der Universitätsstraße Nr. 1 bei der Marchande de Modes Mad. Müller (Firma: Marie Winkler) sondern Grimma'sche Straße, Auerbachs Hof Nr. 1/3, 1. Etage vorn heraus, und befindet sich das diesjährige Lager in noch weit größerer Auswahl als im vorigen Jahre, weil selbige nach den neuesten und letzten Pariser Modellen in französischen, belgischen und Kofshaargeflechtem gearbeitet sind und in keiner Beziehung den Pariser Hüten nachstehen. Auch ist daselbst eine namhafte Partie echter Pariser Hüte von 50 bis 60 verschiedenen Fantasien und Dessins, die aus den ersten Häusern in Paris gefertigt, den Modistinnen als Modells dienen können, zu annehmbaren Preisen zu haben.

### Empfehlungs-Anzeige.

Unterzeichnete empfiehlt sich den geehrten Herrschaften zum Operieren der Hühneraugen, eingewachsenen Nägel, Warzen und Frostbeulen, Leberflecken etc. unter Zusicherung billiger und reeller Bedienung. Die Heilung erfolgt radical und kommen solche Uebel nie wieder zum Vorschein.

Auch besitze ich ein von vielen Aerzten empfohlenes Hühneraugen- und Frostbeulen-Pflaster, welches sich in allen Fällen, nach Anweisung gebraucht, als ganz bewährt gefunden hat und sehr zu empfehlen ist; Preis für eine Schachtel 10 Ngr.

Mein Logis ist in Stadt Breslau, Querstraße; mein Aufenthalt dauert nur 8 Tage.

Auguste Drenling,

approbirt concessionirte Hühneraugen-Operatrice aus Danzig.

### Zeugnisse.

Mit Vergnügen bescheinige ich hierdurch, daß Madame Drenling aus Danzig während ihres mehrwöchentlichen Aufenthaltes hier selbst viele Krähenaugen, eingewachsene Nägel etc. mit großer Geschicklichkeit und zur vollkommensten Zufriedenheit der daran Leidenden operirt hat.

Dubersadt, am 21. December 1849.

Landphysicus Dr. Koch.

Zähne werden jetzt ohne Schmerz ausgezogen u. eingesetzt (Hainstraße 31, Betters Hof); auch wird Schielenden das Auge schmerzlos gerade gerichtet. A. Bergmann, Operateur, Augen- u. Zahnarzt.

### Nicht zu übersehen.

Von heute an als den 4. April geht täglich ein neueingerichteter Persenwagen früh von Delitzsch und kommt hier im schwarzen Kraus an und geht Nachmittags auch wieder retour, so wie alle Bestellungen aufs Pünctlichste besorgt werden.

J. Frische in Delitzsch.

## Die Strohhut-Fabrik und Bleiche

von C. G. Leber,

Grimma'sche Straße Nr. 2, 1. Etage,

übernimmt fortwährend alle Sorten Stroh-, Bordüren- und Kofshaarhüte zum Bleichen und Modernisiren, und stellt bei sorgfältigster und schnellster Bedienung die billigsten Preise.

## Die Strohhutfabrik von C. G. Leber,

Grimma'sche Straße Nr. 2, erste Etage,

ist zur bevorstehenden Messe auf das Vollständigste assortirt und empfiehlt alle in dieses Fach einschlagende Artikel in Stroh-, Bast-, Kofshaar- und Hansgeflechtem bei reellster Bedienung zu den billigsten Preisen.

## Avis für Herren.

### J. Jacobs Herrengarderobe-Lager aus Berlin

bezieht bevorstehende Messe zum ersten Mal mit einem großartigen Lager fertiger Herrengegenstände, für jede Saison passend, nach der neuesten Façon, eben so von den modernsten Stoffen zu sehr billigen Preisen.

Das Verkaufslager befindet sich Grimma'sche Straße Nr. 32, 1 Treppe hoch, der Böwen-Apothek gegenüber.

Stroh- und Bordürenhüte werden zum Bleichen und Modernisiren angenommen (zu waschen und bleichen à St. 6 Ngr.) Neukirchhof Nr. 10, 2. Etage, neben dem goldenen Weinsäß.

Reubles werden fein polirt und lackirt, so wie die Reparaturen auf das beste mit besorgt werden, schnell und zu möglichst billigen Preisen bei A. Damm, Reublespolirer, Lauchaer Str. 18B.

### Das Leinen-Waaren-Geschäft

der

## Ständischen Kreis-Weberel-Factory

zu Lauban in der k. preuss. Oberlausitz

hat ihr

### Commissionslager für Leipzig

bei

## Friedrich Schröter,

Petersstrasse Nr. 42,

und verkauft durch diesen zu den niedrigst gestellten festen Fabrikpreisen

weissgarnene u. gebleichte Leinwand u. dergl. Taschentücher in rein leinener Waare aus Handgespinnst.

Diese, von den Ständen des Laubaner Kreises zum Besten der dortigen Weber und Spinner errichtete, von der königl. preuss. Regierung unterstützte Anstalt ist vermöge ihrer Stellung befähigt, nur reelle Waare, und diese zu den möglichst niedrigsten Preisen zu liefern.

Etwas Neues in Locken für ältere u. jüngere Damen empfiehlt F. Pfefferkorn, Augustuspl. 2.

## Pariser Herrenhüte,

— veritable — neuester Façon.

Feine Filzpelzhüte für Herren, neuester Façon, wasserdicht und eben so haltbar als Filzhüte, empfiehlt à 1 1/2 Thlr. das Stück die Hutfabrik von Guirin Anton Fischer, Hainstraße im Stern.

Eine Partie Musselin de laine soll zu herabgesetzten Preisen verkauft werden Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Rattunproben in Pfd. sind wieder angekommen Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Billiger Verkauf von Kleiderstoffen in Seide, Wolle, Jaconett und Rattun bei A. G. Olzes Witwe, Theaterplatz Nr. 7, 3 kleine Treppen.

Stenburger Rattune von 2 1/2 Neugroschen an pr. Elle Hainstraße Nr. 7, erste Etage, goldner und blauer Stern.

## A. G. Fehrmann

aus Dippoldiswalde

empfehlte sein Lager sächs. Strohgeflechtes, Bordüren und Besätze

Petersstrasse und Markt-Ecke Nr. 48.

Zu verkaufen sind billig: Dictionnaire von Rozin in 4 Quartbänden, Violinschule von Spohr und eine große Auswahl Schulbücher beim Antiquar Bast, Magazingasse Nr. 17.



**Von Bayonner Schinken** erhielt wieder neue Zusendung  
 A. C. Ferrari, Grimma'sche Straße Nr. 5/7.

## Höchst rentabel zur Messe

Ist sicher für ein geeignetes Local die Ausstellung der 30 großen und 20 kleinen Caricatur-Gemälde, welche im Hotel de Russie in Berlin jährlich eine enorme Einnahme machen. Sie sollen gegen ein mäßiges Leihgeld während der Messe fortgegeben werden. Näheres bei Herrn A. Wienbrack in Leipzig.

**Zu verkaufen** ist billig Pierers Universallexikon mit dazu gehörigem Atlas auf Druckpapier gr. Fleischergasse Nr. 28, vier Treppen.

### Verkauf

eines Grundstücks in einer der innern Vorstädte Leipzigs an einer lebhaften breiten Straße gelegen, welches mit Gebäuden, Hofraum und großem Garten über 20,000 Quadratellen Flächeninhalt hat. Nähere Auskunft ertheilt an directe Kaufsliebhaber

Adv. Einert.

Ein Haus in Wechselburg, welches die Aussicht auf die dasige reizende Umgegend gewährt und die erforderlichen Räume für eine Familie höhern Standes darbietet, ist nebst daran befindlichem Garten sofort zu verkaufen durch

Gerichtsdirector Schedlich in Rochlitz.

### Garten-Verkauf.

Ein im Johannisthal sehr gut gelegener und schön eingerichteter Garten ist billig zu verkaufen Friedrichstraße Nr. 1 bei Hrn. Schellbach.

Ein gut angebrachtes Geschäft (nicht kaufmännisches), keiner Mode unterworfen, ist für 400 Thlr. baare Zahlung zu verkaufen. Näheres unter R. P. V. poste restante Leipzig.

**Zu verkaufen** ist ein gutes Pianoforte und eine Violine von Stainer nebst Bogen von Bausch. Nachfragen in der Leihanstalt für Musik von C. Bonitz, Gewandgäßchen Nr. 5.

**Zu verkaufen** sind wegen Mangel an Platz 1 Divan und 1 Sopha für billigen Preis, Reichels Garten, dem Odeon gegenüber, Jacobs Haus 2 Treppen.

**Zu verkaufen** ist ein dauerhafter Divan von Kirschbaum, noch neu, Glockenplatz Nr. 6 parterre rechts.

**Zu verkaufen** steht ein Divan Brühl Nr. 54-55, 2 Treppen.

**Zu verkaufen** sind ein guter Bettisch und Reale, Schreibpult, eine Gemölbetafel, zwei Schränke mit Kästen. Näheres zu erfragen Reichstraße Nr. 4, Schuhmachergäßchen-Ecke.

**Zu verkaufen** ist ein vollständiger Kochofen Ulrichsgasse Nr. 36, 1 Treppe.

Zwei Bratröhren von starkem Eisenblech und eine kupferne Pfanne sind billig zu verkaufen Ritterstraße Nr. 36 parterre.

**Zu verkaufen** ist ein eiserner Mörser und ein Schüsselbret bei A. Aßling, Barfußmühle.

Eine leichte einspännige Chaise (neueste Façon) steht zu verkaufen in der Schmiede zu Connewitz.

**Ein brauner 7jähr. Wallach** steht zu verkaufen blaue Hand bei Gebicke.

**Zum Verkauf** steht eine große und starke Ziege mit zwei Jungen in Stötteritz, Schwarzacker Nr. 40.

### Lindenstraße Nr. 3

ist ein fettes Schwein zu verkaufen.

100 Schock Weißdorn-, Eschen-, Ahorn-, Erlenbäume und Sträucher kommen den 4. und 6. April zum Verkauf Nicolaitirchhof. Thiele und Reinhold.

**Zu verkaufen** sind wegen Mangel an Platz zwei vollblühende, 3 1/2 Ellen hohe Oleander in Kübeln Halle'sche Straße Nr. 1, 1 Tr.

**Große süße gebackne Pfäumen** empfiehlt zu möglichen Preisen

Wilhelm Walther, Thomasgäßchen Nr. 9.

### Die schönsten Blumen im Garten.

Von Holland empfangen in 1849r Samen:

**Indianische Sammet-Kresse**, neue, große, ganz schwarzblutrothe, vom Mai bis Novbr. vielfältig und prachtvoll blühende. (Unter Garantie der reinsten dunkelsten Farbe) 100 Korn 7 1/2 Ngr.

**Trichter-Winde** in 6 der schönsten Farben, wovon der zehnte Theil schwarzveilchenblaue Sammet-Winde. 200 Korn 3 Ngr.

Diese prächtig und vielfältig vom Juni bis Novbr. blühenden Winden eignen sich ganz vorzüglich zur Bekleidung der Lauben, Spaliere, Bäume, Stangen etc.

C. F. Schind, Markt, Stieglitzens Hof.

## Cigarren.

Durch vortheilhaften Einkauf kann ich eine alte abgelagerte echte Bremer Domingo-Cigarre, mille 8 1/2 Thlr., 8 Stück 2 Ngr., verkaufen; außerdem empfehle ich mein vollständiges Cigarrenlager bestens. Wilhelm Walther, Thomasgäßchen Nr. 9.

### Offerte.

Mein assortirtes Cigarrenlager in abgelagerter Waare von ordinären bis zu den feinsten Sorten empfehle ich bei Partien, so wie im Einzelnen billigst. W. Thümmler.

## Düsseldorfer Senf

in 1/4 und 1/2 Antern, Schweizerkäse bester Qualität empfiehlt Chr. Engert, Reichstraße Nr. 15.

**Frische große Selgol. Mustern**, große geräucherte Rindszungen, Hamburger Rauchfleisch,

Braunschweiger und Gothaer Schlack-, Zungen- und Trüffel-Wurst empfiehlt Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

Wir sind heute mit einer Fahre ausgezeichnet schönen großen Borsdorfer Äpfeln angekommen im goldenen Anker, Hainstraße.

Gottlob Esche aus Nehlitz beim Petersberg.

### Milch-Verkauf.

Alle Tage von früh 6 1/2 Uhr an ist warme Milch, pr. Kanne 9 Pf., und gute Sahne zu haben neue Straße Nr. 1 parterre.

**Mühlen und Landgüter** werden auf bliefige Käufer zu vertauschen gesucht durch Eduard Köpfer, Burgstr. Nr. 10, 3. St.

Es wird ein in gutem Stande erhaltener Bettisch zu kaufen gesucht. Adressen bittet man unter den Buchstaben H. L. Reichstraße Nr. 14 bei dem Hausmanne abzugeben.

Zu kaufen gesucht wird großes Maculatur und reine Holz-asche. Näheres kleine Fleischergasse, rother Krebs 1. Etage.

Gesucht werden auf eine vorzügliche Mündelhypothek 10,000 fl. Adv. Rind.

Zur ersten Hypothek auf Landgrundstücke suche ich 500 Thlr. und 6-700 Thlr. sofort. Adv. Moug, Barfußgäßchen Nr. 2.

**Auszuleihen** sind 400 Thlr., 1000 Thlr., 2000 Thlr. und 3000 Thlr. Adv. Rind, Katharinenstraße Nr. 14.

300 Thlr. sind auf Landgrundstücke sofort auszuleihen. Notar Heinrich Müller, Katharinenstraße Nr. 25.

**5000 Thlr. sind gegen sichere Hypothek auf Landgrundstücke auszuleihen.**  
Durch wen? erfährt man in der Exped. d. Bl.

**25-30000 Thlr.** sind auf erste Hypotheken auszuleihen durch **Edward Köpfer**, Burgstr. 10, 3. Etage.

Zu einem hier am Orte gut rentirenden Fabrikgeschäft wird baldigst ein Theilnehmer mit einem disponiblen Vermögen von 7-8000 Thlr. gesucht. Unterhändler werden nicht berücksichtigt. Adressen erbittet man unter P. 204. poste restante Leipzig.

Ein stiller Theilnehmer mit disponiblen 5-600 Thlr. wird in ein angebrachtes 25% rentirendes Geschäft, das der Mode fremd, gesucht durch J. G. S. poste restante Leipzig.

### Lithographien,

welche im Schrift- und Zeichensache **Ausgezeichnetes** leisten, können unter sehr vortheilhaften Bedingungen Engagement finden in der

K. K. Hof-Lithographie und Steindruckerei  
von **August Grube** in Wien.

Offerten und Musterarbeiten werden franco durch die Buchhandlung des Herrn **B. Hermann** in Leipzig (welche auch auf mündliche Anfragen nähere Auskunft ertheilt) erbeten.

**Kellnerposten.** Zum sofortigen Eintritt wird ein rechtlicher unverheiratheter Kellner mit circa 400 Thlr. baaren Mitteln (wofür Sicherstellung) zur Führung eines Geschäfts unter guten Bedingungen gesucht. In 2 Jahren würde er dasselbe für eigene Rechnung übernehmen können. Auf frankirte Briefe Adr. Rob. Elmar poste restante Leipzig das Nähere.

**Gesuch.** Zum sofortigen Antritt wird ein Koch gesucht, welcher über sein bisheriges Verhalten und seine Fähigkeiten genügende Zeugnisse beibringen kann. Näheres Nicolaistraße Nr. 4/557.

**Gesucht** wird ein Mann, welcher mit der Branntweinfabrikation auf kaltem Wege hinlänglich vertraut ist. Brauchbare, mit guten Attesten versehene Leute wollen sich melden bei **J. Schindler**, Naundörfchen Nr. 14, 2 Treppen.

**Ein Laufbursche wird gesucht.**

**Erhardt & Grimme.**

**Gesucht** werden sogleich ein Kellner und eine Kellnerin. Näheres im Kellerlocale Petersstraße Nr. 2 bei **Dr. Naundorf**.

**Gesucht** wird ein Bursche in's

**Sosenthal.**

Solide Mädchen, welche im **Weißnähen** geübt sind, können dauernde Beschäftigung erhalten, und mögen sich melden Salzgäßchen, im Gewölbe Nr. 4.

Geübte **Weißnäherinnen** werden gesucht Königsplatz Nr. 9 quer vor 2 Treppen.

**Gesucht** werden einige geübte Puzarbeiterinnen. Zu erfragen Schuhmachergäßchen, Puzgewölbe Nr. 8. Auch Lernende werden daselbst angenommen.

Einige Puzarbeiterinnen können Beschäftigung finden Pachtstraße, Stadt Mailand, 2 Treppen rechts.

Ein Mädchen, das mit Kindern umzugehen weiß, wird zum 1. Mai gesucht lange Straße Nr. 20, 2 Treppen links.

Zum 1. Mai wird ein Kindermädchen gesucht kleine Fleischergasse Nr. 17 parterre.

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein ordentliches, mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen Universitätsstraße im silbernen Bär, 3. Etage rechts.

**Gesucht** wird sogleich ein Dienstmädchen im Gewölbe Reichstraße Nr. 8/9 bei **Hermann**.

**Gesucht** wird sogleich zum Antreten ein Dienstmädchen Brühl Nr. 7 im Gewölbe.

Zum sofortigen Antritt wird ein mit guten Zeugnissen versehenes Kindermädchen gesucht. Näheres im Sosenthal auf dem Brand.

**Gesucht** wird ein ordentliches Dienstmädchen, die im Nähen nicht unerfahren ist, K. Fleischergasse Nr. 23/24, 4 Treppen.

**Gesucht** wird ein Mädchen für Kinder zum sofortigen Antritt Brühl, Schwabe's Hof Treppe C. erste Etage.

Ein junges, gesittetes Mädchen wird gesucht, das Schneidern unentgeltlich zu erlernen. Man bittet die Adressen in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Gesucht** wird eine Person zur Führung einer kleinen Wirtschaft, zu erfragen beim Hausmann Hainstraße Nr. 5.

Ein im Kochen und andern häuslichen Arbeiten erfahrenes Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, wird zum 15. April gesucht Theatergasse Nr. 1.

Eine Köchin, die gut zu kochen versteht, wird für diese Messe gesucht Reichstraße Nr. 15.

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein arbeitsames Mädchen Frankfurter Straße Nr. 57 parterre.

**Gesuch.** Ein Dienstmädchen wird sogleich gesucht zum Anziehen in der Messe Hainstraße Nr. 7 beim Hausmann **Kreime**.

**Gesucht** wird bis zum 15. April ein Dienstmädchen zu leichter häuslicher Arbeit, jedoch nur solche mit guten Zeugnissen versehene mögen sich melden früh von 10 bis 11 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr Serbergasse Nr. 20, 1 Treppe.

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen Serbergasse Nr. 22 parterre.

**Gesucht** wird sogleich ein ordentliches und reinliches Dienstmädchen Serbergasse Nr. 43 parterre.

**Gesucht** wird ein Mädchen, welches gleich antreten kann. Zu erfragen Reichstraße Nr. 1 im Hause.

**Gesucht** wird eingetretener Krankheit wegen sofort ein mit guten Attesten versehenes Dienstmädchen zur häuslichen Arbeit, welches auch in der Küche nicht ganz unerfahren ist, Tauchaer Straße Nr. 3, 2. Etage.

**Gesuch.** Zur Wartung eines Kindes wird ein großes Mädchen gesucht, nicht unter 20 Jahren, mit guten Zeugnissen versehen, Plauenscher Platz Nr. 1, 2. Etage.

**Gesucht** wird sogleich ein starkes, kräftiges und gewandtes Mädchen Barfußgäßchen Nr. 4 parterre.

**Gesucht** wird ein Mädchen, das in der Küche erfahren ist zum sofortigen Antritt Ulrichsgasse Nr. 74.

### Gesuch eines Messmarkthelfer-Postens.

Ein Mann in den dreißiger Jahren, der wegen seines Fleißes, seiner Ehrlichkeit und Treue empfohlen werden kann, sucht für bevorstehende und künftige Messen einen Posten als Markthelfer. Näheres werden die Herren **Gebr. Zangenberg** gef. mittheilen.

### Gesuch.

Ein junger kräftiger Mensch, 25 Jahre alt, welcher größtentheils im Materialwaarengeschäft arbeitete, sucht einen Posten als Markthelfer zum sofortigen Antritt. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 33, 3 Treppen.

Ein junger kräftiger Mann, welcher sich gern aller Arbeit unterzieht, sucht einen Messposten oder einen festen Posten. Zu erfragen Reichstraße Nr. 8/9 beim Hausmann.

Ein zuverlässiger Mann von gesetzten Jahren, stark und kräftig, treu und ehrlich, sucht einen Posten als Messmarkthelfer oder auch für immer. Nähere Auskunft ertheilt man in Lindenau Nr. 127, neben dem ehemaligen Walterschen Kaffeehause bei **Zimmermann**. Auch würde sich derselbe der Instandsetzung von Gärten gern unterziehen.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht eine Stelle als Wirtschaftlerin oder Gehülfin einer Hausfrau. Selbige sieht auf hohen Gehalt nicht, nur auf gute Behandlung. Näheres erfährt man Johannisgasse Nr. 28, 2 Treppen.

Ein junges gebildetes Mädchen, das im Rechnen und Schreiben, so wie in feinen weiblichen Arbeiten bewandert ist, wünscht in einem Verkaufslocale placirt zu werden. Adressen beliebe man Universitätsstraße Nr. 15, 1 Treppe hoch abzugeben.

Eine Witwe sucht zur Messe einen Posten zum Aufwaschen in der Küche, oder Wäsche, in oder außer dem Hause, oder auch zum Scheuern. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 13 parterre, bei **Madame Großmann**.

Ein Dienstmädchen sucht sogleich oder zum ersten Mai einen Dienst. Die Expedition dieses Blattes nimmt betr. Anzeigen an.

Ein ordentliches junges Mädchen sucht sogleich einige Aufwartungen. Zu erfragen auf der großen Windmühlenstraße Nr. 15, 2 Treppen, 3. Thüre rechts.

Ein Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Gerbergasse Nr. 4 bei Müller.

Eine anständige Frau, die schon längere Zeit Krankenwarten gehabt hat und gut umzugehen weiß, sucht noch mehr bei anständigen Leuten Beschäftigung. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 51/52, im Hofe rechts 3 Treppen.

Eine Witwe wünscht als Gehülfin in der Küche einen Messposten zu führen. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 36, 3 Treppen.

Gesucht werden Lohn-Wäschen, so wie auch zum Bleichen. Petersstraße Nr. 39 im Hofe 1 1/2 Treppe zu erfragen.

### Logisgesuch.

Ein Logis von 2—3 Stuben nebst geräumigem Zubehör in oder nahe der innern Stadt, wenn auch in einem hellen reinlichen Hof, wird von heute ab gesucht durch gefällige Adressenniederlegung an F. W. Römer, Radler am Naschmarkt.

### Miethgesuch.

Zu Johannis oder Michaelis d. J. wird in der Dresdner innern Vorstadt (Poststraße, Querstraße, Königsstraße) ein geräumiges Parterre, das sich zu einem Geschäftslocal für eine Buchhandlung eignet, zu miethen gesucht und werden Offerten unter der Chiffre A. A. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

### Zu miethen gesucht

wird ein helles und geräumiges Gewölbe, wo möglich mit Comptoir und Niederlage, in der Grimm. Straße oder am Markt. Adressen bittet man mit genauer Bemerkung des Preises in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

### Gesucht

wird zu Michaelis ein Logis von 4—5 Stuben und Zubehör, nicht über 2 Treppen, am liebsten hohes Parterre mit Gärtchen an der Promenade oder in nächster Vorstadt; auch auf ein freundliches Stadtlogis würde Rücksicht genommen werden. Adressen unter No. 20. mit Preis sind in der Expedit. d. Bl. niederzulegen.

Zu miethen gesucht wird Michaelis 1850:

- 1) ein Familienlogis von 5—6 Stuben, Kammern etc., in der innern Vorstadt 1. oder 2. Etage gelegen;
  - 2) ein geräumiges Geschäftslocal, für eine Buchhandlung passend.
- Adressen bittet man abzugeben in der Buchhandlung von Otto Klein, Königsstraße Nr. 18, 1. Etage.

Gesucht wird von einem Herrn von der Handlung ein freundliches Stübchen nebst Schlafzimmer mit oder ohne Meubles, am liebsten aber in der Petersvorstadt. Adressen beliebe man bei Herrn Kaufmann Grauer, Königsplatz Nr. 3, abgeben zu wollen.

Gesucht wird ein Familienlogis, Meßlage (im Preise von ungefähr 120 Thlr.), von dem eine Stube, als Arbeitslocal zu benutzen, nicht über 2 Treppen gelegen sein darf. Adressen beliebe man Nicolaisstraße im antiquarischen Bureau des Hrn. Schauer niederzulegen.

Gesucht wird von ein paar jungen Leuten eine meublirte Stube mit Bett im Preise von 28—30 Thlr. Das Nähere Goldhähngäßchen Nr. 8 im Hofe 2 Treppen.

Gesucht werden zwei Schlafbursche oder Mädchen in Schlafstelle; auch kann eine Kammer ganz abgelassen werden Antonstraße Nr. 5, 2 Treppen.

### Gewölbe-Vermiethung.

Nächste Michaelis ist das Gewölbe neben meiner Apotheke am Markt anderweitig zu vermieten und ist das Nähere bei mir zu erfragen. S. A. Läschner.

Messvermiethung. Kleine Fleischergasse Nr. 6, rother Krebs, 1. Etage, sind unter mehreren netten Stuben 3 zusammenhängende an sich bekannte Ein- oder Verkaufsbüro billig zu vermieten.

### Messvermiethung.

Reichsstraße Nr. 32, nahe am Brühl, sind zwei Stuben der 2. Etage nebst Schlafcabinet, einzeln oder zusammen, für diese und folgende Messen als Verkaufsbüro zu vermieten.

### Messvermiethung

einer freundlichen Stube Königsplatz Nr. 9 parterre linker Hand.

### Messvermiethung.

Brühl Nr. 28, nahe an der Nicolaisstraße, sind zwei Gewölbe mit Logis und eine große helle Stube apart auf diese und folgende Messen zu vermieten.

### Messvermiethung.

Im Thomasgäßchen Nr. 9 ist während der Messe ein Gewölbe zu vermieten. Zu erfragen bei Herren Walther & Co. daselbst.

Messvermiethung. Zwei große Stuben vorn heraus, welche sich zu einem Verkaufsbüro für leichte Waaren, z. B. Strohhut- und Puzwaaren etc. vorzüglich eignen dürften, so wie mehrere kleinere Zimmer im Hofe sind für die Messen zu vermieten Katharinenstraße Nr. 22, 2 Treppen hoch.

Messvermiethung. In der ersten Etage in Auerbachs Hof ist ein kleines freundliches Local von 2 Zimmern, für jedes Geschäft passend, in den Hof heraus zu vermieten.

Zu vermieten sind in der Reichsstraße Nr. 14, 1 Treppe hoch, 2 Stuben für die Messe. Näheres erfährt man beim Hausmann daselbst.

Als Verkaufsbüro oder Messlogis sind in der Reichsstraße Nr. 9, 2. Etage 2 Stuben nebst Alkoven und Kammer zusammen oder einzeln zu vermieten.

Zu vermieten sind während der bevorstehenden Messe mehrere helle und freundliche Stuben billig im Paulino, Mittelgebäude 3 Treppen hoch.

### Logisvermiethung.

Inselstraße Nr. 12, 2. Etage, Treppe links ist ein Familienlogis mit 4 Stuben, Kammern und Zubehör nebst Gärtchen, zu Michaelis d. J. zu beziehen, zu vermieten. Näheres daselbst erste Etage, Treppe rechts.

Vermiethung. Ein mittleres Familienlogis in der ersten Etage, Tauchaer Straße Nr. 10 A, von vier Stuben nebst Zubehör und Gärtchen, ist wegen Wegzug des jetzigen Besitzers kommende Michaelis an eine stille Familie zu vermieten. Das Nähere daselbst in der zweiten Etage zu erfragen.

Zu vermieten ist zu Johannis ein kleines Familienlogis Brühl Nr. 54. Das Nähere beim Hausmann.

Zu vermieten ist kleine Windmühlengasse Nr. 12 ein kleines Familienlogis, 1 Treppe hoch. Beim Hausmann das. zu erfahren.

Zu vermieten ist die Hälfte der 1. Etage, drei Stuben nebst Zubehör, Petersstraße Nr. 27.

Zu vermieten ist kl. Fleischergasse Nr. 3 in erster Etage eine große Stube für nächste Messe. Das Nähere ebendaselbst.

Zu vermieten ist von Michaelis d. J. die zweite Etage des in der Reichsstraße sub No. 36 gelegenen Grundstücks. Adv. Siesfeld.

Zu vermieten ist ein Familienlogis parterre, bestehend in 2 Stuben, 1 Kammer nebst allem Zubehör, Antonstraße Nr. 7 beim Hausbesitzer.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist ein Parterrelocal in der Nähe des bayerischen Bahnhofes. Näheres Albertstraße Nr. 3 beim Hausmann.

Ein Familienlogis von 2 Stuben, 2 Stubenkammern, Küche nebst übrigen Zubehör, 1 Treppe hoch, ist zu Johannis zu vermieten Frankfurter Straße Nr. 9.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist auf der gr. Windmühlenstraße Nr. 15 ein sehr geräumiger Boden mit Aufzug, ingleichen ein großer Keller durch Dr. Geisf.

Hierzu eine Beilage.



## Die Thomasschule

wird Anfang nächster Woche, den 8.—10. April, ihre Prüfungen halten, zu welchen deren Rector, Herr Prof. Dr. Stallbaum, durch ein Programm: *Isocratea ad illustrandas Phaedri Platonici origines* (eine Fortsetzung der Untersuchungen über den Ursprung dieses Gesprächs des Plato) eingeladen hat. Infolge der diesem Programm beigefügten Schulnachrichten belief sich die Schülerzahl der Thomasschule von Michaelis bis Ostern auf 213, worunter 60 Alumnen; abgegangen sind bis mit jetzigen Ostern 26, und aufgenommen im Laufe des Jahres 42. Die Freunde gelehrter Schulbildung werden gewiß nicht verkümmern, diese Prüfungen zu besuchen, in denen sich, wie wir nicht zweifeln, der alte Ruhm der Thomana neu bewähren wird.

## Die Magdeburg-Leipziger Eisenbahn betreffend.

Die Actionaire der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn sind durch ein Inserat in diesem Blatte ermahnt worden, bei der nächsten Generalversammlung wegen Vertretung ihrer Interessen zahlreich erscheinen oder sich doch vertreten lassen zu mögen. Wir stimmen mit dieser Aufforderung überein, können aber nicht darübrin, die hiesigen Actionaire ernstlich daran zu mahnen, sich überhaupt mehr für die Verwaltung des durch ihr Geld mitbegründeten Instituts zu interessieren. Genannte Bahn hat bisher ihren Actionairen eine sehr gute Rente abgeworfen, und das mag der Grund sein, weshalb man namentlich hier, oder überhaupt in Sachsen, wo, nicht zu hoch angeschlagen, der vierte Theil der Actien untergebracht ist, sich nicht einmal einige Stellen im Ausschusse dieser Bahn gesichert hat.

Nach §. 32. der Statuten besteht der Ausschuss aus 24 Mitgliedern, von denen mindestens 18 in Magdeburg wohnen müssen. Die übrigen sechs Mitglieder können aber auswärtige sein. Unseres Wissens ist Leipzig, welches für die so gute Rentabilität der Bahn den Ausschlag giebt, nicht im Ausschusse vertreten. Wie wichtig aber eine solche Vertretung dem soliden Actionair sein muß, bezwecken wir hierdurch darzuthun.

Bekanntlich sind die Actien der Magdeburg-Leipziger Bahn wohl am meisten zur Agiotage benutzt worden. Es ist daran viel Geld gewonnen, aber auch sehr viel verloren worden. Als die Zeit gekommen war, wo die Actien mehr in festen Händen blieben, wurden andere Mittel erdnen, um lucrative Geschäfte damit machen zu können, — man wollte und will noch jetzt die gute Bahn mit einer weniger rentablen verschmelzen. Wir wollen nicht über ein solches Verfahren rechten, aber doch darauf aufmerksam machen, daß es gewiß rathsam ist, ein anerkannt gutes Papier zu behalten, und sich nicht auf Ungewissheiten, welche Illusionen gleichkommen dürften, einzulassen. Uns will es ferner nicht scheinen, daß eine künstlich erzeugte Majorität maßgebend für die Abschließung des Vereinigungscontractes sein könnte. Es leuchtet daher ein, wie wichtig es ist, daß nicht allein in den Generalversammlungen, sondern auch im Ausschusse die hiesigen Actionaire, welche zu denjenigen gehören dürften, welche ihre Actien nur als gut rentirendes Papier benutzen, vertreten sind. Ferner liegt es im Interesse dieser Actionaire, sich eine fast immer gleich bleibende Dividende zu sichern. Das kann aber mit Bezugnahme auf die sichere Basis der Frequenz dieser Bahn nicht anders geschehen, als daß man für die gute Instandhaltung und Vervollständigung des Betriebsmaterials, für die gute Unterhaltung der Bahn, namentlich der kostspieligen Schienen und des Oberbaues sorgt und jede zu große Ausgabe für ein Betriebsjahr vermeidet, und diese daher zu vertheilen sucht. Wenn man aber, wie bisher geschehen, die Einnahmen eines Betriebsjahres für die höchst möglichste Dividende ausbeutet, dann dürfte es bei dem schwachen Reservefonds nicht zu verwundern sein, wenn eines Tages die Verwaltung zu einer augenblicklichen bedeutendem Ausgabe eine Anleihe empfiehlt, oder die Actionaire mit einer weit geringeren Dividende überrascht. Ob eine solche Manipulation bei einem so soliden Unternehmen, wie es die Magdeburg-Leipziger Bahn sein kann, gerechtfertigt erscheinen dürfte, bezweifeln wir sehr.

Was die Vertretung Leipzigs im Speciellen betrifft, so ist diese zu wichtig, um darüber ferner schweigen zu können. Das

Interesse des Leipziger Handelsstandes geht Hand in Hand mit dem der Magdeburger Bahn. Diese Bahn vermittelt für Leipzig und Sachsen den Verkehr nach allen Richtungen, nach den überseeischen Gegenden. Je coulanter die vermittelnde Bahnverwaltung ist, desto größer wird ihr eigener Nutzen und der ihrer Adjacenten, und namentlich Leipzigs sein. Aus diesem Gesichtspuncte ist es daher unumgänglich nothwendig, daß Leipzigs Actionaire sich bei der Verwaltung in Magdeburg vertreten lassen, und daß sie dies in nächster Generalversammlung zu bewerkstelligen suchen mögen, können wir ihnen nicht dringend genug empfehlen. Der Nutzen des fallen gelassenen Indifferentismus wird nicht ausbleiben.

## Prof. Enslens Panoramen.

Raum ist die Ausstellung der allgemein bewunderten Herbst'schen Panoramen geschlossen, so thut sich schon wieder eine Ausstellung ähnlicher Kunstwerke vor uns auf. Herr Prof. Enslens hat nämlich im „schwarzen Koffe“ (neben der königl. Posthalterei auf dem Rosplaze) eine Reihe seiner Panoramen aufgestellt und unter diesen diesmal mehrere ganz neue, von denen ich nur das große, 18 Fuß breite Diorama von Frankfurt a/M. erwähnen will, das erst kürzlich von Prof. Enslens vollendet worden ist und hier zum ersten Male gezeigt wird. Wie wir es bei diesem berühmten Künstler schon gewohnt sind, ist auch dieses neue Kunstwerk mit einer Sauberkeit, Genauigkeit bis in's Kleinste, vor Allem aber mit einer Treue ausgeführt, daß es auch ohne Glas einen wahren Kunstgenuß gewährt. Daß der Künstler aber gerade Frankfurt a/M. wählte, darf übrigens wohl nicht in Verwunderung setzen; da gerade auf diese Stadt in den letzten Jahren ja aller Augen gerichtet waren und sich Begebenheiten auf Begebenheiten daselbst drängten, welche im Buche der Geschichte gewiß aufgezeichnet zu werden verdienen. Hier im Panorama breitet sich nun die ganze Stadt vor uns aus, denn der Standpunct ist in Sachsenhausen genommen, und so können wir alle jene Gebäude und freien Plätze erblicken, an welche sich historische Erinnerungen aus jener Vergangenheit knüpfen. Wir behalten uns vor, über die übrigen Panoramen nächstens zu berichten, wiewohl es kaum nöthig sein dürfte, auf die Kunstwerke eines Enslens noch besonders aufmerksam zu machen. Rch.

## Für Freunde der Natur.

### Der verschwundene Dodo.

Es gab einst noch vor ungefähr 200 Jahren einen großen, aber plumphen, schwerfälligen, wunderbar gestalteten Vogel, von welchem jetzt nichts mehr übrig ist, als ein Kopf im naturhistorischen Museum zu Kopenhagen, ein Schädel und Fuß im Curiositätenkabinet zu Orford und ebenso ein Fuß in einer solchen Sammlung zu London. Das ganze Geschlecht ist von der Erde selbst verschwunden und dies ist merkwürdig genug. Es giebt nämlich unendlich viele Thiere und Pflanzengattungen und ihre einzelnen Arten, welche dasselbe Schicksal gehabt haben; fast alle Berge und Berghöhlen und Flußufer zeugen davon und geben den Beweis, daß ihr Dasein nur für eine bestimmte Bildung und Beschaffenheit der Erde dauern sollte, ohne daß wir jedoch anzugeben wüßten, an welche Bedingungen ihr Dasein geknüpft war, durch welche Umstände ihre Vertilgung herbeigeführt wurde. Im Ganzen scheint das Letztere durch das Entstehen neuer und edlerer Formen und eine Umwandlung der Erde herbeigeführt worden zu sein, welche zum Wohneis des Menschen dienen sollte, der bis dahin unter den Ungeheuern, die Land und Meer bedeckten, nicht vorhanden gewesen war. Viel seltener sind dagegen die Beispiele von untergegangenen Thierarten seit der Zeit, wo der Mensch selbst die Erde beherrscht, und sie beschränken sich dann meist auf ziemlich enge Grenzen. Allerdings aber giebt es solche Fälle. So ist in Irland, England und Schottland der Wolf, der Auerochse und das Elenthier gänzlich verschwunden und Deutschland liefert so ziemlich ein Seitenstück dazu. Kaum daß noch in den nördlichen Gegenden Preußens die zwei letzten Arten, geschützt durch obrigkeitliche Befehle, fast mehr als naturhistorische

Seltenheit erscheinen. In solcher Art ist auch nun der Dodo abhanden gekommen. Je beschränkter die Grenzen sind, welche die Natur einer Thierart zum Aufenthalte anwies, desto leichter ist auch das Verschwinden, die Vertilgung eines solchen möglich, besonders wenn ihm wenig Mittel bleiben, sich vor der List und Gewalt seiner Feinde zu retten, weil es z. B. weder schnell zu laufen, noch zu fliegen vermag. Und hier war nun der arme Dodo sehr schlimm daran. Nur einen kleinen Kreis des Erdbodens hatte ihm die Natur angewiesen. Drei kleine Inseln im (ost-)indischen Ocean: Mauritius, Rodrigues und Bourbon. Zugleich war er auch nicht im Stande, weit, schnell und hoch zu fliegen oder schnell zu laufen. So lange die genannten Inseln unbewohnt blieben, hatte dies alles wenig zu bedeuten; allein 1598 kamen die Holländer nach Mauritius und fanden keine Menschen, wohl aber erstaunlich viele Tauben, Papageyen, so wie „Walkvögel“, wie sie den Dodo nannten, groß wie Schwäne, mit ungestaltetem großem Kopfe, einer Haube darauf, ohne Flügel, statt deren nur drei oder vier kleine (Feder-)Kiele, und einem Schwanz, der auch nur drei oder vier krause graufarbige Federn hatte. Das Fleisch schmeckte abscheulich, etwa das der Brust ausgenommen. So lautete die erste Schilderung von diesem Vogel, welche 1602 von andern holländischen Seefahrern bis auf den einen kleinen Umstand bestätigt wurde, daß sie das Fleisch schmackhafter fanden. Sie nahmen einige zwanzig eingesalzen mit. In spätern Schriften fehlte es nicht an Abbildungen, die nach lebenden Dodos entworfen worden sein mögen, und sich noch in London, Berlin, Wien, Haag, Drford vorfinden; selbst in London scheint 1638 ein Dodo lebendig gezeigt worden zu sein,

und einige Ueberreste davon giebt es auch, wie wir im Eingange bemerkten, in verschiedenen Naturalienkabinetten, namentlich in dem zu Drford, wo sich ein ausgestopftes Exemplar befunden haben mag, das aber 1755 abhanden gekommen ist, bis auf die schon genannten zwei Stücke: Kopf und Bein. Die alte Unwissenheit bekümmerte sich wenig um solche Narrenspotten; wer Latein und Griechisch lernte, hatte dergleichen nicht nöthig, und der arme Dodo, das Vermächtniß eines zu seiner Zeit höchst gebildeten, weit in der Welt umhergekommenen Mannes, Trabeccant, der selbst in Moskau mit dem Czar in Aufträgen Elisabeths verkehrt hatte, war von Würmern und Motten so zerstört worden, daß man ihn aus dem Drforder Museum hinauswies. Der Kopf und ein Fuß mögen von einem Liebhaber von Curiositäten aufbewahrt und so wieder in die alten Räume nach vielen Jahren gekommen sein, indem sich dann darüber häufig die Gelehrten ihren Kopf zerbrochen. Der Eine, Owen, ein tüchtiger Naturforscher, sah einen Raubvogel in diesen Ueberresten, der Andere einen straußartigen Vogel und jetzt hat sich ein Prof. Reinhardt für ein taubenähnliches Geschöpf erklärt, das auf den Palmen und ähnlichen Bäumen die Früchte zu verzehren bestimmt war, namentlich die steinharten Kerne der Datteln ohne Schaden in seinem Magen zu erweichen, zu zerreiben und zu verdauen. Dies würde es auch erklären, wie die Holländer im Magen dieser Vögel „einen faustgroßen Stein“ fanden; es war nichts als eine Masse solcher Kerne, durch den Magenschleim zusammengeleimt. Vom Dodogeschlecht selbst mögen sehr nahe verwandte und ähnliche Arten in Rodrigues und Bourbon vorhanden gewesen, aber aus denselben Gründen, gleich ihm, vergangen sein. \*r.

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

## Anzeigen.

**Sommerlogis.** Eine schön eingerichtete Familienwohnung mit Balkon, so wie mehrere meublirte Zimmer, sind in der schönsten Lage Lindenau zu vermieten. Auch sind daselbst verschiedene Sorten Obstbäume, so wie Stachel- und Johannisbeersträucher, auch Buchsbaum zu verkaufen, bei dem Tischlermeister Frenkel.

**Zu vermieten** und zu Johannis d. J. zu beziehen ist ein sehr gut gehaltenes Familienlogis erster Etage, mit schöner Aussicht, 5 Stuben, mehreren Kammern und übrigen Zubehör, mit Doppelfenstern versehen, nebst einem Gärtchen. Auch ist daselbst sogleich oder später ein Pferdestall für 2 Pferde mit Kutscherstube und Boden, und eine trockene Niederlage oder als Wagenremise zu vermieten. Näheres Windmühlenstraße Nr. 24, parterre links.

**Zu vermieten** ist ein Familienlogis für ein paar stille Leute 1 Treppe hoch vorn heraus, nicht weit vom Steueramt, zu 68 Thlr., gleich zu beziehen, ist ganz neu gemalt. Zu erfragen Serbergasse Nr. 6, 1 Treppe hoch Thüre rechts.

**Zu vermieten** ist eine 2. Etage als Meßlocal, auch auf ganze Jahr. Näheres Hainstraße Nr. 19.

**Zu vermieten** ist eine Stube, Aussicht auf den Park, nebst Schlafbehältniß im rothen Collegium, 2 Treppen.

**Zu vermieten** ist zu Johannis oder Michaelis die erste Etage von 4 Stuben nebst Zubehör. Das Nähere neben dem großen Blumenberg Nr. 16 parterre.

**Zu vermieten** und sogleich zu beziehen ist eine freundliche Stube mit oder ohne Meubles Neumarkt Nr. 13, 1 Treppe. Dieselbe kann auch zur Messe vermietet werden.

**Zu vermieten** sind in Nr. 15 der großen Windmühlenstraße mehrere Familienwohnungen in dem Preise von 50 und 60 Thlr. durch  
Dr. Seintz.

**Zu vermieten** ist zu Johannis eine erste Etage von vier Stuben. Näheres Neulirchhof Nr. 15/294, 2 Etage.

**Zu vermieten** ist sofort oder zu Johannis ein auf der Kreuzstraße Nr. 4 freundlich gelegenes Familienlogis (Parterrelocal) mit Gartenabtheilung für den jährl. Miethzins von 70  $\mathfrak{f}$ , und daselbst das Nähere zu erfragen.

**Zu vermieten** ist zu Johannis 1 Logis im 1. Stock für 70 Thlr. gr. Windmühlenstraße Nr. 46 im Gewölbe.

**Ein Geschäftslocal** in einer 1. Etage der Grimma'schen Straße ist von jetzt an zu vermieten und das Nähere zu erfahren Grimmasche Straße Nr. 33, 3 Treppen hoch.

Ein freundliches Hoflogis ist zu vermieten große Windmühlenstraße Nr. 44, 1 Treppe.

Eine große **Bücherniederlage**, 2 Treppen, mit Aufzug, im Rheinischen Hofe ist billig zu vermieten durch den Hausmann daselbst.

**Zu vermieten ein Keller Hainstraße 19.**

Eine freundliche Stube ohne Meubles ist an einen Herrn sofort zu vermieten Reichsstraße Nr. 11, 4. Etage.

Ein gut meublirtes Zimmer nebst Cabinet ist sofort zu vermieten Georgenstraße Nr. 13, 1 Treppe.

**Zu vermieten** ist sofort eine schöne große Stube nebst Schlafgemach, gut meublirt, am Königsplatz Nr. 1 parterre links.

**Zu vermieten** ist zum 1. Mai eine gut meublirte Stube an einen soliden Herrn große Fleischergasse Nr. 5, 2. Etage.

**Zu vermieten** sind billig 2 Stuben mit oder ohne Meubles Petersstraße Nr. 44, 4 Treppen hoch vorn heraus.

**Zu vermieten** sind sofort 2 unmeublirte Stuben in Lehmanns Garten an der Pleiße Nr. 2 in der 3. Etage mit oder ohne Aufwartung, desgleichen eine Gartenabtheilung, durch den Hausmann daselbst.

**Zu vermieten** und sogleich beziehbar ist ein freundliches Stübchen mit Bett Windmühlenstraße Nr. 1A, 3 Treppen.

Eine freundliche Kammer ist bei einer ruhigen, allein stehenden alten Frau zu vermieten. Näheres in der Pleißengasse Nr. 14 im Hinterhause bei Witwe Runkel.

Einige Gebett Betten sind zu vermieten Frankfurter Straße Nr. 51/52, im Hofe rechts 3 Treppen.

**Accordion.** Vom 5. d. Mts. sind die Abonnementskarten nebst Reglements zu den Sommerbällen für die geehrten Theilnehmer in Empfang zu nehmen bei den Herren **C. Brod**, Brühl, Stadt Eöln, und **F. Wunsch**, Burgstraße Nr. 9, Vordergebäude 2 Treppen. **Der Comité.**

**Cordelia.** Heute Donnerstag musikalische Abendunterhaltung nebst Ball im Wiener Saal. Anfang 8 Uhr. **Der Vorstand.**

**Baiersche Bierstube von Ebert**, Grimma'sche Straße im Fürstenhaus, empfiehlt ausgezeichnet baiersches Bier, so wie zu jeder Tageszeit Cotelettes, Beefsteaks und eine große Auswahl anderer warmen und kalten Speisen.

Heute Abend Cotelettes oder Zunge mit Allerlei und echt baiersches Bier bei **C. A. Mey**, Neumarkt, große Feuerfugel.

Heute Schlachtfest bei **G. W. Seidel**, Reichsstraße Nr. 12 im Keller.

**Stadt Nürnberg.** Heute Schweinsknöchelchen mit Klößen u. Sauerkraut.

Schweinsknöchelchen mit Sauerkraut heute Abend bei **Ebert** im Fürstenh.

Heute früh Speckfuchen bei **C. A. Mey**, Neumarkt, gr. Feuerfugel.

Sonst **Mey's Kaffeegarten.** Heute Donnerstag. **C. Schirmer.**

**ODEON.** Morgen Freitag grosses Concert. Die Zwischenpausen werden durch Turnübungen ausgefüllt. Die Leitung des Concerts hat der Musikdirector **J. Lopitzsch** übernommen. **F. Cunz.**

Anfang präcis 7 $\frac{1}{2}$  Uhr. Entrée 2 $\frac{1}{2}$  Ngr.

Heute ladet zum Schlachtfest ergebenst ein **J. G. Schildhauer**, Windmühlenstraße Nr. 19.

Heute früh halb 9 Uhr Speckfuchen bei **August Leube**, Nicolaisstraße Nr. 6.

Verloren wurde am 2. Osterfeiertag eine goldne, mit blauen Türkisen besetzte Broche ohne Nadel. Der ehrliche Finder wird höflichst ersucht, dieselbe gegen angemessene Belohnung in der **C. Schröterschen** Leihbibliothek, Nicolaisstraße Nr. 53 abzugeben.

Verloren wurde am Sonntag von der Petersstraße über die Promenade bis an das Grimma'sche Thor eine goldne Broche mit Granaten. Man bittet den Finder, dieselbe gegen gute Belohnung abzugeben in der Naderbude am Naschmarkt.

Verloren wurde gestern ein Schlüsselbund am Königsplaz. Gegen Belohnung abzugeben Mühlgasse Nr. 13 im Hofe 1 Tr.

Verloren wurde vom Thomaskirchhof bis in die gr. Fleischergasse ein Damenstiefel mit Leder besetzt. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbigen gr. Fleischerg. 16, im Hofe links 1 Tr. abzugeben.

Man wiederholt die Bitte, einen seit dem 22. vor. M. abhanden gekommenen Jagdhund, lichtgrau mit weißer Brust, langem Behänge und Ruthe, Namens Hector, durch den Hausmann im Kurprinz an den Eigenthümer gegen gute Belohnung abzugeben. Leipzig am 2. April 1850.

Zugelassen ist ein großer Hund männlichen Geschlechts. Der Eigenthümer kann ihn gegen Einrückungsgebühren nebst Futterkosten in Empfang nehmen Wahren bei Leipzig Nr. 37.

In meiner Restauration wurde ein Geldbeutel mit Inhalt gefunden. Der Eigenthümer, welcher sich dazu legitimiren kann, kann denselben in Empfang nehmen bei **J. G. Jil** im Tunnel.

Seit einiger, besonders aber in der jüngsten Zeit, ist das Stacket der zu meiner Wohnung gehörenden Kabatte — zwischen den Hausstüren Nr. 8 und 9 gelegen — zum öfteren in boshafter Absicht durch Abreißen und Zerbrechen der Latten, durch gewaltsame Erdbrechung der Thüre und Zerbrechen der eisernen Bänder ic. beschädigt worden; ich sichere daher demjenigen eine Belohnung von Fünf Thalern zu, der mir den Thäter so anzuzeigen vermag, daß ich ihn gerichtlich belangen kann.

**Wilh. Philgus**, Morisdamm Nr. 9.

Der bekannte Herr, welcher den fremden Hut am 2. Feiertage in der Petrikirche an sich nahm, wird gebeten, selbigen gegen den feindlichen Dresdner Straße Nr. 15 bei Herrn **Miller** abzugeben.

### Aufforderung.

Zur Messe anher Kommende, welche mit Zahlungen an den früheren Tabagist in der Hainstraße, Herrn **Hugo Werthmann** hier, in Rückstand blieben, werden hiermit aufgefordert, dieselben innerhalb der nächsten 8 Tage an das Stadtgericht hier oder an mich selbst abzuführen.

Leipzig am 3. April 1850.

**Dr. Hochmuth,**

Gütervertreter in **H. Werthmann's** Creditwesen.

Ist es denn nicht möglich, Herr Director **Wirsing**, uns die liebenswürdige Frau **Sünther-Bachmann** an unserm Theater zu erhalten? Sie hat uns doch viele Jahre hindurch heitere Stunden bereitet.

**Eine für Viele.**

### Bescheidene Anfrage.

Ist es wahr, daß die brillante Sonne im „Propheten“ jedesmal 5000 Thaler kostet?

Sollte es nicht möglich sein, das beliebte Lustspiel **Rosenmüller und Finke** durch passende Verwendung des so originellen Textes in eine Oper zu verwandeln? Unser Repertoire und die Ausstattung würde sehr gewinnen, wenn man die brillante Sonne aus dem Propheten als freundlichen Mond darin auftreten ließe. Der Anblick ist zu schön! Mehrere Abonnenten.

### Cuique suum!

Schande über die Niederträchtigkeit, eine Anstalt, von der man sein Brod genießt, durch gehässige Tageblatt-Annoncen mit Schmutz zu bewerfen. In Zukunft werden derlei Scribenten eine Antwort erhalten, wie sie ihre Überei verdient! Keine „Elise“ (!?) sondern ein Mann.

Abgesehen von Allem und ohne mich nur im geringsten zu insinuiren, nehmen Sie den heiligsten der Erde, daß ich bewußtes „Märchen“ aus sehr natürlichen Gründen für einen Scherz gehalten habe und halten mußte.

**Kein Epig...e.**

### L. Liedertafel.

Heute Abend 8 Uhr letzte Versammlung vor der Messe in **Magels Salon.** **Der Vorstand.**

### Berspätet.

Als Neuvermählte empfehlen sich **Rudolph Mann.**

**Souise Mann**, geb. Donner.

Eöln a. R. und Frankfurt a. M. den 23. März 1850.

Die gestern Abend erfolgte glückliche Entbindung meiner guten Frau, geb. **Sünke**, von einem munteren starken Knaben, zeige ich hiermit allen Verwandten und Freunden an.  
Zwickau, 1. April 1850.

**A. Dausenberg.**

Nach kurzer Krankheit vollendete unerwartet schnell am 2. April mein theurer Vater, Mag. **C. S. Vater**, Pastor emer. von Seifertshain, Ritter des C.-B.-Ordens, seine irdische Laufbahn im 87. Jahre. Nach einer fast 60jährigen Amtswirksamkeit und einem vielbewegten Leben ward ihm hier die Ruhe eines heitern Lebensabendes zu Theil. Im tiefen Schmerzgefühl gänzlicher Verwaisung zeigt Theilnehmenden dies an  
Leipzig d. 3. April 1850.

**Auguste Vater.**

### Verspätet.

Die bei der Beerdigung unseres guten Vaters und Schwagers, **F. S. Läschner**, uns gegebenen Beweise von Aufopferung und Liebe, so wie die ehrenvolle Begleitung zu seiner Ruhestätte werden stets in dankbarer Erinnerung bleiben.  
Leipzig den 1. April 1850. **Die Hinterlassenen.**

Dank denen für die ehrenvolle Begleitung, welche meinem Manne **Carl Weimar** zu seiner letzten Ruhestätte folgten, Dank dem Herrn Dr. **Seil** für die liebevolle uneigennütige Behandlung. Möge Gott Alle vor so schwerem Unglück bewahren! Mit dieser Anzeige verbinde ich zugleich die, daß ich das Geschäft meines Mannes fortsetze, und bitte, daß meinem Manne geschenkte Vertrauen auch auf mich zu übertragen.  
**J. D. verw. Weimar**, kl. Fleischergasse Nr. 10.

## Die Neue Zeitungs-Halle

(Neumarkt Nr. 34, erste Etage)

ist täglich geöffnet von früh 8 bis Abends 10 Uhr und bietet in freundlichen Localitäten eine Auswahl von 130 der bekanntesten und gelesenen **politischen Zeitungen** in deutscher, französischer und englischer Sprache, Wochen- und Monatsschriften belletristischen Inhalts, so wie von handelswissenschaftlichen und gewerblichen Blättern, Coursberichten, Einfuhrlisten etc.

Abonnement vom April bis December 4 Thlr. 15 Ngr., auf 1 Monat 20 Ngr.,

„ auf 3 Monate 1 „ 25 „ „ 1 Woche 7 1/2 „

für einmaligen Besuch Entrée 2 1/2 Ngr.

**Freie Gemeinde.** Freitag den 5. d. Mts. Abends 7 Uhr beratende Versammlung im Locale des Arbeitervereins (Zeiger Straße, früher Peterschließgraben). Auch werden die Mitglieder auf die Einzahlung der halbjährigen Beiträge dabei aufmerksam gemacht. Der Vorstand. **Dr. Burckhardt.**

Sämmtliche Mitglieder der ehemaligen **Hoffmannschen** Kranken- und Leichencommune werden zu einer Generalversammlung Sonntag den 7. April Nachmittag 3 Uhr im kleinen Saale des Kühndorffschen (sonst Glöckner) Kaffeegartens, Johannisgasse Nr. 45 recht dringend eingeladen von dem zur Revision der Statuten bestimmten Ausschuss. **Ferd. Glück**, im Auftrage, als Cassenvorst.

## Schulfeierlichkeit.

Zur öffentlichen Prüfung der Schüler der Sonntagsschule der Loge **Balduin zur Linde**, so wie zur feierlichen Entlassung der abgehenden und Aufnahme neuer Schüler für nächsten Sonntag den 7. April 1850 Vormittags um 10 Uhr in dem in der Elsterstraße gelegenen Logenhaus werden die Lehrer und Meister der Schüler, ingleichen alle Diejenigen, welche der Anstalt ihre Teilnahme schenken, hierdurch ergebenst eingeladen.

Der Vorstand der Sonntagsschule der Loge **Balduin zur Linde.**

## Angewandte Reisende.

**Arndt**, Fabr. v. Fulda, g. Sahn.  
**Albert**, Hofmechaniker v. Augsburg, St. Nürnberg.  
**Bilshardt**, Kfm. v. Zeig.  
**Barth**, Cand. v. Delitzsch, und  
**Bleischmidt**, Kfm. v. Solzern, Palmbaum.  
**Brückner**, Kfm. v. Hof, Münchner Hof  
**Beckmann**, Maler v. Hohenmölsen, d. Haus.  
**Beder**, Obef. v. Rönthagen, an d. Pleiße 5.  
**Böhmer**, Kfm. v. Schneeberg, und  
**Berger**, Kfm. v. Bremen, Stadt Wien.  
**Bachmann**, Schauspieler v. Hamburg, Kranich.  
**Brüningk**, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Bav.  
**v. Bothmer**, Frau, Gräfin v. München, Hotel de Prusse.  
**Gochrane**, Kfm. v. London, Hotel de Russie.  
**Dreyling**, Frau v. Danzig, St. Breslau.  
**Deichmann**, Kfm. v. Antwerpen, gr. Blumenb.  
**Engel**, Jäger v. Steinseifersdorf, St. Breslau.  
**Ellafon**, Kfm. v. Hamburg, Brühl 19.  
**Falkenberg**, Fabr. v. Magdeburg, Hotel de Pol.  
**v. Fabrice**, Offic. v. Dresden, Hotel de Bav.  
**Figarolli**, Kfm. v. Wien, Hotel de Russie.  
**Fayott**, Kfm. v. Lyon, Hotel de Bav.  
**Fortshuml**, Geschäftsführer v. Ludwigsburg, Desfauerhof.  
**v. Siegling**, Baron v. Seehagen, S. de Bav.  
**Gerke**, Musikdir. v. Detmold, Hotel de Pol.  
**Goyer**, Kfm. v. Frankf. a/M., und

**v. Gentel**, Graf v. Dresden, Hotel de Bav.  
**Holz**, Maler v. Bremen, Kranich.  
**Haake**, Forstmr. v. Dresden, Münchner Hof.  
**Hagen**, Kfm. v. Magdeburg, gr. Baum.  
**Horst**, Archit. v. München, St. Nürnberg.  
**Kloß**, Schmiedemstr. v. Altenburg, St. Breslau.  
**Koch**, Fräul. v. Detmold, Hotel de Pol.  
**Koch**, Kfm. v. Schneeberg, Stadt Wien.  
**Kornacher**, Kfm. v. Bamberg, und  
**Klemm**, Kfm. v. Stettin, St. London.  
**Kreuzer**, Pastor, und  
**Kreuzer**, Def. v. Freiberg, und  
**Kniethan**, Student v. Halle, St. Nürnberg.  
**Kalmus**, Student v. Freiberg, Hotel de Russie.  
**Kühn**, Berggeschworne v. Freiberg, St. Frkf.  
**Kunzmann**, Commis v. Dresden, St. Dresden.  
**Lönnig**, Buchhdt. v. New-York, Hotel de Pol.  
**Lamotte**, Frau v. Paris, Blumengasse 3.  
**Mecklenburger**, Forstrevisor v. Schwerin, Hotel de Pologne.  
**Möller**, Revisionsgehülfe v. Schwerin, Stadt Breslau.  
**Meißner**, D. v. Dresden, Hotel de Bav.  
**Meiße**, Mühlbes. v. Zwickau, deutsches Haus.  
**Martin**, Regier. Secr. v. Weimar, St. Frankf.  
**Oliwa**, Kfm. v. Genua, St. Dresden.  
**Quaberg**, Kfm. v. Gotha, Stadt Gotha.  
**Pleißner**, Adv. v. Eisenberg, und

**Pleisch**, Kfm. v. Berlin, Münchner Hof.  
**Püschel**, Fräul. v. Zerbst, Frankf. Str. 43.  
**Plauth**, Banq. v. Nordhausen, Hotel de Pol.  
**Schweinitz**, Diaconus v. Plauen, und  
**Simon**, Kfm. v. Halle, Palmbaum.  
**Schüze**, Frau v. Gr.-Lissa, hohe Str. 27.  
**Schulz**, Sänger v. Halle, St. Breslau.  
**Sachs**, Kfm. v. Breslau, Ric. Str. 19.  
**Stöber**, Kfm. v. Markttheidenfeld, Stadt Wien.  
**Simon**, Frau v. Eilenburg, Baierscher Pl. 2.  
**Schmidt**, Regoc., und  
**Sörgel**, Rathsherr, v. Herdruck, und  
**Schmidt**, Obef. v. Dresden, Hotel de Pol.  
**Schupper**, Geschäftsführer v. Dresden, und  
**Sutter**, Färber v. Annaberg, St. Dresden.  
**v. Sedendorf**, Geh.-Rath v. Meuselwitz,  
**Schlicher**, Prof., D. v. Prag, und  
**Seher**, Fabr. v. Newwall, Hotel de Bav.  
**Seibendörfer**, Gensdarmen-Inspr. v. Dresden, u.  
**Stückel**, Kfm. v. Prag, St. Nürnberg.  
**Thieme**, Kfm. v. Zeig, Palmbaum.  
**Traumann**, Kfm. v. Mannheim, Kranich.  
**Thode**, Kfm. v. Dresden, gr. Blumenberg.  
**Wenige**, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pol.  
**Wollenweber**, Kfm. v. Ubersfeld,  
**Wandel**, Buchhdt. v. Stettin, und  
**Würg**, Kfm. v. Paris, Hotel de Bav.  
**Wahnung**, Kfm. v. Schönheide, St. Frankf.

Druck und Verlag von **G. Holz.**